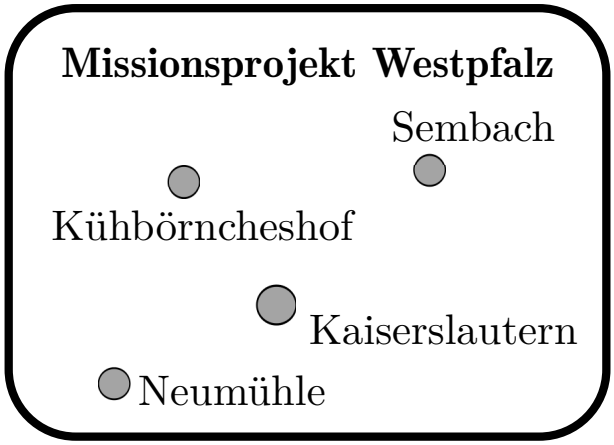
Newsletter

vom Missionsprojekt Westpfalz, September 2016

Vor ein paar Tagen habe ich wie gewohnt meine Facebookseite durchgeschaut und ein interessantes Video gesehen. Ich schaue nicht alles an, aber manchmal, wenn Leute die ich respektiere, etwas posten und es nicht so lange dauert, riskiere ich die Zeit. Vielleicht lohnt es sich, wer weiß? Vielleicht ist es unterhaltsam oder sogar wertvoll. Die olympischen Spiele laufen zur Zeit und eine Zeitung hat ein Ehepaar aus Australien gefilmt, als sie im TV ihren Enkel in Brasilien beim Schwimmen zugeschaut haben. Der Opa sitzt neben der Oma und beide glotzen den Bildschirm an ohne zu blinzeln. Der Enkel scheint ganz gut durch das Wasser zu flitzen, denn langsam macht Opa immer mehr Krach: „Come on Kyle!“ Immer lauter wird er! Langsam wird er wirklich aufgeregt und als das Schwimmen zu Ende ist, werden die Ergebnisse klar. Ihr Enkel hat Gold gewonnen! Das ältere Paar sitzt fassungslos da. Sie jubeln nicht. Sie weinen vor Freude.



Viele Videos sind ohne Zweifel wirklich eine Zeitverschwendung. Aber als ich dieses Ehepaar gesehen habe, bin ich auch fast zusammengebrochen. Ich bin kein Australier, kein Schwimmer, die olympischen Spiele sind mir ziemlich egal, aber etwas hat mein Herz berührt als ich den kurzen Film gesehen habe. Warum? Es ist genauso wie im Hebräerbrief, Kapitel 12:

„Wir sind also von einer großen Schar von Zeugen umgeben, deren Leben uns zeigt, dass es durch den Glauben möglich ist, den uns aufgetragenen Kampf zu bestehen. Deshalb wollen auch wir–wie Läufer bei einem Wettkampf–mit aller Ausdauer dem Ziel entgegenlaufen. Wir

wollen alles ablegen, was uns beim Laufen hindert, uns von der Sünde trennen, die uns so leicht gefangen nimmt, und unseren Blick auf Jesus richten, den Wegbereiter des Glaubens, der uns ans Ziel vorausgegangen ist.“ (NGÜ)

Mit etwas Fantasie habe ich versucht mir vorzustellen, wie die himmlische Schar, genauso wie das alte Ehepaar in Australien, die Gläubigen anfeuert. Sie und Jesus selber sind für uns, wenn wir in diesem Wettkampf um den größten aller Preise rennen, die Ewigkeit selbst. Seid heute ermutigt! Jesus ist wirklich für uns. Er ist kein gleichgültiger Zuschauer, der mit gefalteten Armen im Himmel auf dem Sessel im Wohnzimmer hockt. Er weiß wie schwer es ist im Glauben zu laufen und er feuert uns mit aller Leidenschaft an: „Come on!“ schreit er. Er ist unser größter Fan.

Mike Lotvola

Geburtstagsfeier im Elim-Zentrum von Anika, Gudrun, Thorsten und Olga

„So nimm denn meine Hände und führe mich ...“ Halt! Das Lied wird immer bei Beerdigungen gesungen. Wir feiern doch Geburtstag. Warum haben Anna und Thorsten ausgerechnet dieses Lied am Schluss des Gottesdienstes ausgesucht? Ja, warum eigentlich nicht? Der Erdenweg ist lang, mühsam und oft mit vielen Stolpersteinen versehen. „Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt ...“ So wollen wir unseren Weg Gott anvertrauen, der unsere Schritte lenkt. Nach einem feierlichen Gottesdienst gingen wir alle in den Garten, wo die Tische liebevoll eingedeckt waren. Roberta und ihr „Team“ lassen grüßen! Ein reichhaltiges Salat- und Kuchenbuffet wartete auf uns. Die „Grillmeister“ Johann und Mike walteten ihres Amtes. Das Fleisch war köööstlich! Der eine Grill war ausschließlich für „Halal“ reserviert, also kein Schweinefleisch. Unser Geburtstagskind Gudrun, mit dem großen Herzen, hatte die Teilnehmer ihres Deutschkurses für Flüchtlinge eingeladen. Es ergab sich eine wertvolle Gelegenheit des Austausches mit Menschen,

die ein schweres Schicksal hinter- und eine ungewisse Zukunft vor sich haben. Auch Spiele kamen nicht zu kurz. Die Kinder und die Jugend kamen voll auf ihre Kosten. Es war ein rundherum gelungener Tag.

Gerda Dernbecher

FSJ Jüngerschaftsschule

Ein Jahr ist vergangen wie im Flug! In diesem einen Jahr durfte ich den FSJ-Jahrgang 15-16 zusammen mit Mike und Roberta begleiten, und was soll ich sagen: Es war eines der besten und lehrreichsten Jahre für mich! Das Elim-Zentrum dient nicht nur den FSJ-lern als Ort des Wachstums, sondern m.E. jedem, der bereit ist zu wachsen und Gott an sich arbeiten zu lassen. Ich habe so viel gelernt in diesem Jahr und durfte einer Menge ganz besonderer Menschen begegnen, die mich geprägt haben.

Da mein Mann Michael und ich umziehen und zum Jahresende unser erstes Kind erwarten, konnte ich nur dieses eine Jahr mitwirken. Ich weiß, dass Gott mich in dieses Jahr geführt hat und er die Arbeit weiterführen und segnen wird. Danke für alle Unterstützung, Gebete, Gespräche und Begegnungen, die ich im Herzen mitnehmen werde. Wir sind in Jesus miteinander verbunden, auch wenn unsere Wege nun wieder in unterschiedliche Richtungen gehen. Seid gesegnet, denn ihr seid ein Segen!

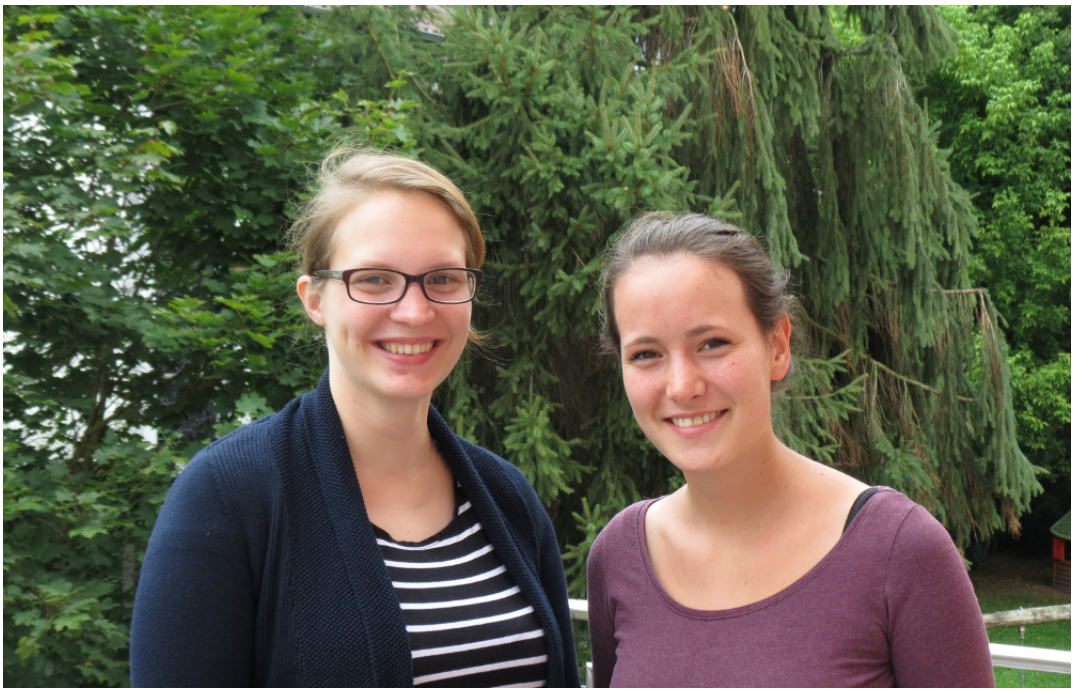
Alles Liebe Anna-Geraldine Link

Mein Name ist Felicitas Alexi, ich bin 22 Jahre alt und ich werde im nächsten Jahr im Elim-Zentrum mitarbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Jüngerschaftsschule und ein kleinerer Teil der Arbeit wird auch in der Gemeinde sein. Ich bin in einem Dorf in der Nähe von Erlangen (Mittelfranken) mit vier Geschwistern aufgewachsen. Nach meinem Fachabitur bin ich für ein Jahr nach Costa Rica gegangen und habe dort Missionarskinder unterrichtet. Meine Ausbildung zur Erzieherin und Jugendreferentin habe ich dann in Marburg am Bibelseminar

bis diesen Sommer absolviert. Das Anerkennungsjahr, das auch noch Teil der Ausbildung ist, mache ich nun hier in Kaiserslautern.

In meiner Freizeit verbringe ich gern schöne Momente mit Freunden, trinke mit ihnen Kaffee, spiele Volleyball oder, wenn ich Zeit und Geld habe, gehe ich auch gerne auf Reisen. Ich verbringe sehr gerne Zeit mit Menschen und liebe es zu sehen, wie Gott sie unterschiedliche Wege führt und sich ihnen offenbart. Mir ist es ein Anliegen, dass junge Leute Gottes Liebe verstehen und ihre Identität in Jesus finden. Deshalb freue ich mich sehr auf das Jahr und auf die Menschen, denen ich hier begegnen werde. Ich bin auch sehr gespannt darauf, was Gott tun wird und was wir gemeinsam mit ihm erleben werden. Vielen Dank schon einmal für die herzliche Aufnahme hier und alle Unterstützung!

Felicitas Alexi



v.l.n.r.: Anna-Geraldine Link und Felicitas Alexi

Adresse
Elim-Zentrum
Bruchstraße 13
67655 Kaiserslautern
E-Mail: elim-zentrum@web.de
Telefon: 0631/3609625
Büro: Mike Lotvola,
Anna-Geraldine Link

Konten

Missionsprojekt Westpfalz
Kreissparkasse Kaiserslautern
Konto-Nr.: 104 620 BLZ: 540 502 20
IBAN: DE04540502200000104620
BIC: MALADE51KLK

Freiwilliges Soziales Jahr
Kreissparkasse Kaiserslautern
Konto-Nr.: 510 206 BLZ: 540 502 20
IBAN: DE 94540502200000510206
BIC: MALADE51KLK